



Foto: EPA/SEBASTIEN NOGIER

Eiskunstlauf-Traumpaar begeisterte mit Top-Kür

Ein kräftiges Lebenszeichen gab Salzburgs Eiskunstlauf-Traumpaar Miriam Ziegler und Severin Kiefer beim Grand Prix in Grenoble (Fra) von sich. Nach einem durchgewachsenen Pflichtprogramm noch Letzte,

verbesserte sich das Duo mit einer fehlerfreien Kür noch auf Rang fünf. Die 123,96 Kür-Punkte, die es von den Kampfrichtern gab, war die höchste Bewertung, die das heimische Top-Paar je verbuchen konnte.

Keine g'machte Wies'n für ein Finale nach Plan

➤ Ringermeister AC Wals darf sich nach 36:26 in Götzis zuhause nicht spielen ➤ Dauer-Titelrivale Klaus verlor gar erstes Halbfinale in Inzing

Der Walser Sieg im ersten Halbfinalduell mit Götzis war zwar standesgemäß, fiel aber längst nicht so klar aus wie vom Ringer-Rekordmeister

Markus Ragginger (re.) erfüllte die Erwartungen

Foto: A. Tröster



erhofft. „Die zehn Punkte wird uns Götzis daheim nicht nehmen, griechisch-römisch zum Auftakt sind wir sowieso die Stärkeren“, rechnet Klub-Boss Max Außerleitner dennoch mit einer raschen Vorentscheidung im Retourkampf am kommenden Samstag in der Walsfeldhalle.

Trotzdem: „Spielen dürfen wir uns nicht.“ In Götzis machte sich der AC Wals das Leben selbst schwer. So gab Florian Marchl seinen Greco-Fight bei 5:2-Führung gegen Nagy

her, musste sich Kovacs gegen Asuchanov mit einem Dreier begnügen, verlor sein ungarischer Landsmann Szmik nach 4:0 noch gegen Hörmann im Freistil.

„Muss mehr kommen“

„Alles keine Tragödie, das Gros um Mühlbacher, Hrustanovic, Ragginger hat die Erwartungen erfüllt. Aber ein guter Denkanstoß: Richtung Finale muss mehr kommen“, nimmt Außerleitner seine Jungs in die Pflicht.

In der ist nach der überraschenden 26:30-Niederlage im anderen Halbfinale bei Inzing erst recht Plan-Titelrivale Klaus. H. Hondl

Foto: University of Calgary



Verletzt: Leah Shevkenek

Ausfall-Schock vor Auswärtssieg

Trotz des 3:2-Erfolges am Samstag bei TI-Volley wollte bei den PSVBG-Girls keine große Freude aufkommen. Grund: Bereits am Freitag hatte sich Zuspielderin Shevkenek im Training den Knöchel gebrochen, wurde am Spieltag operiert und fällt für den Rest der Saison aus. „Der Unfall von Leah hat uns sehr getroffen“, gestand Mittelblockerin Hill. Coach Sernow: „Mit dem Sieg haben wir Leah und uns als Team ein großes Geschenk gemacht.“

Foto: Andreas Tröster



Gesamt drei Titel: Moricz

Die Einzeltitel glatt verteidigt

Zwei Sätze waren zwar knapp, insgesamt fiel das Finale gegen UTTC-Boy Michi Trink aber sicher aus: Kuchls Mate Moricz verteidigte bei der Tischtennis-LM den Einzeltitel ebenso wie Union-Girl Melanie Welkhammer gegen Bischofshofen-Sensation Claudia Reiningger, die Selina Leitner (Kuchl) eliminiert hatte, mit 3:0. Mit Thomas Ziller holte Moricz überdies Gold im Doppel und mit Leitner im Mixed. Damendoppel: Erste Djordjevic/Leitner.